

MODULHANDBUCH

FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG

Komposition für Film und Medien

Künstlerische Studienrichtung

Bachelor of Music

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

Inhalt

Inhalt	2
1. Module Künstlerisches Kernfach I-III	3
2. Module Satztechnik/Instrumentation I-IV	9
3. Module Musikproduktion I-IV	15
4. Module Musikalisch-interpretatorische Praxis I-III	25
5. Module Analyse/Gehörbildung I-IV	30
6. Module Wissenschaft I+II	36
7. Module Wahlpflicht I+II	40
8. Modul Abschlussmodul	42
Erläuterungen	43
Impressum	43

Stand: 09.07.2025 (Version Studienbeginn ab WS 2022/23)

1. Module Künstlerisches Kernfach I-III

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«			Modulverantwortliche*r: Prof. Gerd Baumann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	20	Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 430 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Künstlerisch-praktische Prüfung (Mappe; Bearbeitungsdauer zwei Semester), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10,5%					
Qualifikationsziele					
<u>Komposition/Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung:</u> • Vertiefung erlernter Kompositionstechniken • Kenntnis und Vertiefung »motivischen« Komponierens • Fundierte Kenntnisse in »Musikproduktion« mit den jeweils verfügbaren Mitteln • Erstellung von Melodie- / Form-Skizzen nach szenischen Vorgaben • Fähigkeit zu Durchführung einer Musikproduktion mit »kleiner Besetzung“ als Komponist*in und Produzent*in • Weiterentwicklung von Improvisation als Kompositions-Grundlage <u>Komposition Gruppenunterricht:</u> • Vertrautheit mit grundlegenden satztechnischen Modellen • Schärfung des Gespürs für musikalische Formen durch zahlreiche themenbezogene Kompositionen • Erweiterung der Repertoirekenntnisse im Bereich der Klassischen Musik sowie der Filmmusik					
Lehrinhalte					
<u>Komposition/ Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung:</u> • Abhängig von der musikalisch-stilistischen Prägung des Studierenden: Vertiefung der erlernten Kompositions-Techniken mit harmonischen, melodischen und formalen Übungen • Analyse und Untersuchung von Kompositionen auf »motivische« Wiederkehr • Kompositions-Übungen auf Basis von Gedichten oder Bildern • Aufnahme von »themenbezogenen« Improvisationen • Komposition für Kammermusik - Trio • Organisation/Planung/Durchführung von Recording-Sessions in hochschuleigenen Studio • Erstellung von »Spontan-Kompositionen« während des Unterrichts mit anschließender Präsentation und Analyse					

<u>Komposition Gruppenunterricht:</u> • Satzmodelle • Analysen tonal gebundener Partituren aus dem Bereich der Klassischen Musik • Analysen von Filmmusikpartituren • Komposition filmmusikalischer Themen. Variation und Instrumentation • Begleitende Studien für aktuelle Klassenprojekte		
Lehr- und Lernmethoden		
<u>Komposition/ Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung:</u> • Einzelunterricht • Betreuung und Begleitung anstehender Klassen-Projekte • Aufnahmesessions • Kleingruppenunterricht <u>Komposition Gruppenunterricht:</u> • Seminar in Kleingruppen • Kompositionshausaufgaben • Stilkopien in Heimarbeit • Musikalische Analysen in Gruppen- oder Einzelarbeit • Referate		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Gerd Baumann	Komposition (E/KG)	1
Ingo P. Stefans	Komposition Gruppenunterricht (S)	2
Prof. Gerd Baumann	Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung (E/KG)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«			Modulverantwortliche*r: Prof. Gerd Baumann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	24	Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 150 h Selbststudium: 510 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Künstlerisch-praktische Prüfung (Mappe; Bearbeitungsdauer zwei Semester),					

benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10,5%

Qualifikationsziele

Komposition/Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung:

- Sicherheit im Umgang mit gängigen Programmen (Logic, Ableton, ProTools, Cubase, Reaper, Dorico etc.)
- Kreativer Umgang mit Computern, Programmen und Produktions-Software
- Fähigkeit zur Übersetzung verbaler »Regie-Anweisungen« in Kompositions-Ideen
- Fähigkeit zu Organisation / Durchführung kleiner Filmmusik-Projekte und zu effektivem Arbeiten mit begrenzten Produktions-Mitteln als Komponist*in und Produzent*in
- Sicherheit in Umgang mit »Erzähl-Perspektiven« der Filmmusik

Komposition Gruppenunterricht:

- Vertrautheit mit kompositorischen Techniken des 19. Jahrhunderts
- Routine im Entwickeln von Stilkopien
- Vertiefung der Repertoirekenntnisse im Bereich der Klassischen Musik sowie der Filmmusik

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Kenntnis der Grundlagen der handwerklichen und ästhetischen kompositorischen Praxis der Musik von 1910-1945
- Anwendung der Kenntnisse in einer autonomen Komposition mit Aufführung

Lehrinhalte

Komposition/ Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung:

- Begleitende Übungen zur routinierten Verwendung von Logic Pro, Pro Tools etc.
- Erarbeitung von Kompositionen mit/ohne Instrument
- Komponieren am Computer: Die Prinzipien elektronischer Musik
- Übungen zum kreativen Umgang mit Computer-Programmen
- Demonstration von »Low-Budget«-Tricks und den Vorteilen der Begrenztheit der Mittel
- Musikproduktions-Möglichkeiten ohne Ensembles und Orchester
- Erarbeitung einer Komposition für Streichquartett

Komposition Gruppenunterricht:

- Analysen tonal gebundener Partituren, besonders der Musik des 19. Jahrhunderts
- Analysen von Filmmusikpartituren
- Kompositionen zahlreicher Miniaturen als Stilübungen und Instrumentationsgrundlagen
- Begleitende Studien für aktuelle Klassenprojekte

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Anschauung von Beispielen aus der Literatur 1910-1945, z. B. Debussy, Skrjabin, Bartok, Stravinsky, Schönberg, Berg, Schostakowitsch, Prokofiev, Messiaen
- Kompositionsmethoden der klassischen Moderne (z. B. 12tontechnik, modale Komposition, neoklassische Verfahren)

Lehr- und Lernmethoden

Komposition/Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung:

- Einzelunterricht
- Betreuung und Begleitung anstehender Klassen-Projekte
- Aufnahmesessions
- Kleingruppenunterricht

Komposition Gruppenunterricht:

- Seminar in Kleingruppen
- Kompositionshausaufgaben
- Stilkopien in Heimarbeit
- Musikalische Analysen in Gruppen- oder Einzelarbeit

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Einzelunterricht
- Seminar
- Schriftliche Aufgaben und improvisatorische Übungen zur Musik der klassischen Moderne
- Projektarbeit (Konzert)

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Gerd Baumann	Komposition (E/KG)	1
Ingo P. Stefans	Komposition Gruppenunterricht (S)	2
Prof. Gerd Baumann	Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung (E/KG)	1
Prof. Kay Westermann	Komposition 20./21. Jahrhundert (KG)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)**Modul »Künstlerisches Kernfach III«****Modulverantwortliche*r: Prof. Gerd Baumann****Verwendbarkeit des Moduls:** Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	4 Sem.	Pflicht	60	Gesamt: 1.650 h Präsenzstudium: 270 h Selbststudium: 1.380 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

- a) Modul-Teilprüfung künstlerisch-praktisch (Mappe; Bearbeitungsdauer vier Semester), benotete Prüfungsleistung, Anteil an der Modulnote 70%
- b) Modul-Teilprüfung mündlich 30 min., Anteil an der Modulnote 30%
- prozentualer Anteil der Modulnote an der Gesamtnote: 10,5%

Qualifikationsziele**Komposition/Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung:**

- Kenntnis und Vertiefung alternativer Arbeitsweisen im Bereich Filmmusik anhand aktueller Beispiele
- Erfolgreiches Weiterentwickeln minimalistischer musikalischer Ideen
- Planung/Komposition/Orchestration/Organisation/Durchführung einer Filmmusik-Recording Session mit professionellem sinfonischem Orchester

- Fähigkeit zur Organisation/Durchführung durchschnittlich großer Kino- oder TV-Musik-Produktionen als Komponist*in und Produzent*in
- »Textures«: Bild-Kompositionen auf Basis graphischer, farblicher oder erzählerischer Strukturen
- Die Symbiose Sprache & Musik/Geräusch & Musik im Alltag/im Theater/im Film
- Fähigkeit zur Organisation/Durchführung großer Filmmusik-Projekte als Komponist*in und Produzent*in
- Vertiefung der Kenntnisse im Bereich »Schnitt-Rhythmus«/musikalischer Rhythmus
- Profunde Kenntnis über den Ablauf einer Filmmusik-Produktion vom Drehbuch-Stadium bis zur Filmmischung anhand eines aktuellen Beispiels

Komposition Gruppenunterricht:

- Vertrautheit mit den Stilen und diversen Techniken der Musik der Jahrhundertwendenmoderne; Fähigkeit zur Anfertigung von Stilkopien aus dieser Epoche
- Kenntnis vielfältiger kompositorischer Techniken der Musik des 20. Jahrhunderts und Fähigkeit, diese in eigenen Kompositionsübungen zu erproben
- Fähigkeit, eigene musikalische Einfälle durch die Wahl geeigneter Techniken mit den Bedürfnissen eines filmischen Gesamtkunstwerks zu vereinbaren
- Entwicklung größerer eigenständiger Kompositionsformen, die losgelöst von einer außermusikalischen Vorlage entstehen
- Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse im Bereich der Klassischen Musik und der Filmmusik

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Vertiefung der erworbenen Kenntnisse der Grundlagen der handwerklichen und ästhetischen kompositorischen Praxis der Musik von 1910-1945
- Kenntnis der Grundlagen verschiedener Kompositionsmethoden von 1945 bis in die Gegenwart
- Anwendung der Kenntnisse in einer autonomen Komposition mit Aufführung

Lehrinhalte

Komposition/ Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung:

- Anleitung zur Erstellung von »Mood-Tracks« auf Drehbuch-Basis
- Übungen zum Umgang mit »Music-Editing« mit eigenen Kompositionen
- Übungen zur Entwicklung und Ausgestaltung musikalischer Grund-Ideen
- Vergleichende Studien anhand sinfonischer Filmmusiken
- Erstellung von Particell und Entwicklung zur fertigen Partitur
- Professionelle Erstellung des finalen Noten-Materials
- Erarbeitung, Aufnahme und Aufführung einer Lied-Komposition
- »Weiter-Verarbeitung« der Lied-Aufnahme in einer Filmkomposition
- Erarbeitung und Aufnahme einer Komposition für Harfe und Holzbläser
- Verfremdung und »Elektifizierung« der Aufnahme in neuem Kontext
- Verwendung von »Field-Recording« als Basis musikalischer Weiterentwicklung
- Vertiefung der Kenntnisse im Bereich Filmmusik-Dramaturgie
- Komposition und Orchestration eines sinfonischen Stücks zu einer vorgegebenen Film-Szene

Komposition Gruppenunterricht:

- Analysen von Partituren der Jahrhundertwendenmoderne
- Stilkopien von Musik aus dieser Epoche
- Analysen von Filmmusikpartituren
- Kompositionen eigener, filmisch ungebundener Werke
- Analysen von Partituren der Musik des 20. Jahrhunderts
- Ausgewählte Werke von Musik nach 1945
- Stilkopien von Musik aus dieser Epoche
- Kompositionen eigener, auch großformaler Werke mit moderner Klanglichkeit
- Begleitende Studien zu aktuellen Klassenprojekten

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Spezifische Anschauung von komplexen Beispielen aus der Literatur 1910-1945, z. B. Debussy, Skrjabin, Bartok, Stravinsky, Schönberg, Berg, Schostakowitsch, Prokofiev

- Anschauung von Beispielen aus der Literatur 1945 bis in die Gegenwart, z. B. Messiaen, Boulez, Stockhausen,
- Kompositionsmethoden der Musik nach 1945 (Serialismus, Minimal Music, Klangkomposition, Aleatorik etc.)

Lehr- und Lernmethoden

Komposition/ Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung:

- Einzelunterricht
- Betreuung und Begleitung anstehender Klassen-Projekte
- Begleitung Bachelorprojekt
- Aufnahmesessions
- Kleingruppenunterricht

Komposition Gruppenunterricht:

- Seminar in Kleingruppen
- Kompositions Hausaufgaben
- Stilkopien in Heimarbeit
- Musikalische Analysen in Gruppen- oder Einzelarbeit
- Referate

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Einzelunterricht
- Seminar
- Schriftliche Aufgaben und improvisatorische Übungen zur Musik der Musik nach 1945
- Projektarbeit (Konzert)

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Gerd Baumann	Komposition (E/KG)	1
Ingo P. Stefans	Komposition Gruppenunterricht (S)	2
Prof. Gerd Baumann	Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung (E/KG)	1
Prof. Kay Westermann	Komposition 20./21. Jahrhundert (KG)	1 (nur 5. und 6. Semester)

2. Module Satztechnik/Instrumentation I-IV

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Satztechnik/Instrumentation I«			Modulverantwortliche*r: Sam Hylton / Prof. Kay Westermann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung; individuelle Reflexion mit der jeweiligen Studentin/dem jeweiligen Studenten					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
<u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u> - Grundkenntnisse der Jazzharmonik: Kadenzen, modale Klangflächen, welche Modi passen zu welchen Akkorden? - Erfassen der Ästhetik »Jazz« → Hörerfahrung <u>Satztechnik:</u> - Harmonielehre und Kompositionsästhetik des 18./19. Jahrhunderts, insbesondere 4-stimmiger homophoner Satz (Bach-Choral, romantischer Choral im Stile Mendelssohn-Bartholdys) - Satzmodelle des 18. und 19. Jahrhunderts - Grundlagen des Generalbassspiels - Themenformen der Wiener Klassik (Periode und Satz) - Musiktheoretische Grundlagen anhand von historischen Lehrwerken (Generalbassschulen, Kompositions- und Satzlehren etc.) <u>Instrumentation:</u> - Einblick in die Geschichte der Instrumentation und ihrer praktischen Umsetzung von den Anfängen um 1600 bis 1830, insbesondere in den Werken der Wiener Klassik (Haydn, Mozart und Beethoven) sowie der Frühromantik (Mendelssohn, Schubert) - Differenzierte Kenntnis der klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten aller im 18. und frühen 19. Jahrhundert eingesetzten Instrumente - Aneignung eines Kausalverständnisses für die Kombinationen und Mischungen unterschiedlicher Klangfarben - Genaue Kenntnis der Stilgeschichte der Instrumentation und Orchestrierung nach 1750 bis etwa 1830					
Lehrinhalte					
<u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u> - Harmonische und melodische Analyse von Jazz-Standards - Musik hören, um ein Gefühl für die Ästhetik zu bekommen					

<u>Instrumentation/Satztechnik</u> • Beispiele aus der Orchesterliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts ab etwa 1750-1830 • Choräle aus Kantaten und Oratorien des 18. und frühen 19. Jahrhunderts, u. a. von J. S. Bach und F. Mendelssohn-Bartholdy • Passacaglia und Chaconne-Literatur des 18. Jahrhunderts • Continuo-Stimmen (beziffert und unbeziffert) der instrumentalen und vokalen Literatur des 18. Jahrhunderts (z.B. Triosonaten, Rezitative und Arien aus Kantaten etc.)		
Lehr- und Lernmethoden		
<u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u> • Anwendung der Satztechniken innerhalb eigenen Klavier-Kompositionen • Stilkopien von Jazz-Standards		
<u>Instrumentation/Satztechnik:</u> • Generalbassübungen schriftlich und am Tasteninstrument • Improvisation und Schreiben über Satzmodelle • Stiltypische Harmonisierung von Choralmelodien (Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms etc.) • Stiltypische Ausarbeitung eines gegebenen Basses zu einer Passacaglia oder Chaconne im Stil, des 18. oder 19. Jahrhunderts • Instrumentationsübungen anhand von Klavierauszügen oder Particellvorlagen zu originalen Orchesterwerken • Neuinstrumentierung von geeigneter Klavierliteratur oder Klavierliedern der behandelten Epoche		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Sam Hylton	Jazzharmonik/Jazzkomposition (S)	1
Prof. Kay Westermann	Satztechnik (S*)	1
Prof. Kay Westermann	Instrumentation (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Satztechnik/Instrumentation II«			Modulverantwortliche*r: Sam Hylton / Prof. Kay Westermann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		
Belegen der Lehrveranstaltungen; künstlerisch-praktische Prüfung (Mappe; Bearbeitungsdauer zwei Semester), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28%		
Qualifikationsziele		
<u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u> • Weitere Vertiefung in der Ästhetik »Jazz« → weitere Hörerfahrung • Satztechniken im Jazz und Anwendung in kleiner Besetzung (Combo) <u>Satztechnik:</u> • Vertiefung der in Semester 1-2 erworbenen Grundlagen und Erwerb von Detailkenntnissen • Harmonielehre des 19. Jahrhunderts, insbesondere der Kompositionsästhetik romantischer Klaviermusik (Chopin, Schumann, Brahms etc.) sowie der neudeutschen Schule (Berlioz, Liszt, Wagner) • Modulationstechnik im 19. Jahrhundert • Musiktheoretische und ästhetische Ansätze und Schulen im 19. Jahrhundert • Kontrapunkt des 18. Jahrhunderts, insbesondere im Stile J. S. Bachs <u>Instrumentation:</u> • Einblick in die Geschichte der Instrumentation und ihrer praktischen Umsetzung von etwa 1830-1880, insbesondere der Gegenüberstellung der klassizistischen Tradition (Mendelssohn, Schumann, Brahms) und der neudeutschen Schule (Berlioz, Liszt, Wagner) • Differenzierte Kenntnis der klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten aller im 19. Jahrhundert eingesetzten Instrumente • Aneignung eines Kausalverständnisses für die Kombinationen und Mischungen unterschiedlicher Klangfarben • Genaue Kenntnis der Stilgeschichte der Instrumentation und Orchestrierung • Einblick in Lehrwerke zur Instrumentation im 19. Jahrhundert		
Lehrinhalte		
<u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u> • Analyse von Satztechniken anhand von Beispielen der Standardliteratur • Gezieltes „Musik-hören“, um ein Gefühl für die Ästhetik zu bekommen <u>Instrumentation/Satztechnik:</u> • Klavier und Kammermusik des 19. Jahrhunderts • Orchesterliteratur des 19. Jahrhunderts • Oper des 19. Jahrhunderts (insbesondere Wagner und Verdi)		
Lehr- und Lernmethoden		
<u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u> • Anwendung gelernter Satztechniken • Instrumentation für „Combo“ und Aufführung / Recording-Session mit Studiomusikern <u>Instrumentation/Satztechnik:</u> • Stilkopien von Klavier- oder Kammermusik oder Klavierliedern • Schreiben und Improvisieren von harmonischen Verläufen im Stil des 19. Jahrhunderts • Modulationsübungen • Erarbeitung von Ansätzen zu Inventionen und Fugen im Stil des 18. Jahrhunderts • Instrumentationsübungen anhand von Klavierauszügen oder Particellvorlagen zu originalen Orchesterwerken • Neuinstrumentierung von geeigneter Klavierliteratur oder Klavierliedern der behandelten Epoche		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS

Sam Hylton	Jazzharmonik/Jazzkomposition (S)	1
Prof. Kay Westermann	Satztechnik (S*)	1
Prof. Kay Westermann	Instrumentation (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Satztechnik/Instrumentation III«			Modulverantwortliche*r: Sam Hylton / Prof. Kay Westermann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
<u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u> - Satztechniken im Jazz und Anwendung in großer Besetzung (Big Band) - Erweiterung der Stimmenanzahl von Voicings					
<u>Satztechnik:</u> Erwerb von Detailkenntnissen: - Harmonik und Kompositionsästhetik des musikalischen Impressionismus, speziell bei Debussy und Ravel, und seine Weiterentwicklung bei Stravinsky und der „Groupe des Six“ - Auflösung und Weiterentwicklung der Tonalität um 1900 - Harmonielehre der frühen atonalen Phase der Neuen Wiener Schule - Musiktheoretische und ästhetische Ansätze und Schulen					
<u>Instrumentation:</u> - Einblick in die Geschichte der Instrumentation und ihrer praktischen Umsetzung von etwa 1880 bis 1930, insbesondere der filmmusikästhetisch relevanten Schule des Impressionismus und ihrer Nachfolger (Debussy, Ravel, Stravinsky, Groupe des Six, Messiaen), sowie der Weiterentwicklung der neudeutschen Schule (Bruckner, Mahler, Strauß, Schönberg) - Differenzierte Kenntnis der klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten aller im frühen 20. Jahrhundert eingesetzten Instrumente,					

• Aneignung eines Kausalverständnisses für die Kombinationen und Mischungen unterschiedlicher Klangfarben, • Genaue Kenntnis der Stilgeschichte der Instrumentation und Orchestrierung • Einblick in Lehrwerke zur Instrumentation im 20. Jahrhundert		
Lehrinhalte		
<u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u> • Analyse von Satztechniken anhand der Standardliteratur <u>Instrumentation/Satztechnik:</u> • Klaviermusik und Kammermusik von 1880-1930 • Orchesterliteratur von 1880-1930 • Opernliteratur von 1890-1930		
Lehr- und Lernmethoden		
<u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u> • Anwendung der Satztechniken in Eigen-Kompositionen • Instrumentation für Big Band <u>Instrumentation/Satztechnik:</u> • Stilkopien von Klavier- oder Kammermusik oder Klavierliedern in verschiedenen Stilen der Zeit 1880-1930 • Schreib- und Improvisationsübungen im Stil des Impressionismus • Instrumentationsübungen anhand von Klavierauszügen oder Particellvorlagen zu originalen Orchesterwerken • Neuinstrumentierung von geeigneter Klavierliteratur oder Klavierliedern der behandelten Epoche		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Sam Hylton	Jazzharmonik/Jazzkomposition (S)	1
Prof. Kay Westermann	Satztechnik (S*)	1
Prof. Kay Westermann	Instrumentation (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Satztechnik/Instrumentation IV«			Modulverantwortliche*r: Prof. Kay Westermann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; künstlerisch-praktische Prüfung (Mappe; Bearbeitungsdauer zwei Semester), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28%					
Qualifikationsziele					
Erwerb von Detailkenntnissen: • Kompositionsästhetik, Satztechnik und Instrumentation im Bereich der klassischen Moderne, insbesondere Bartok, Stravinsky, Berg, Hindemith, Schostakowitsch, Prokofiev • Einblick in spezielle Satz- und Instrumentationstechniken der Musik nach 1945 bis in die Gegenwart					
Lehrinhalte					
• Klaviermusik und Kammermusik ab etwa 1910 bis in die Gegenwart • Orchesterliteratur von 1910 bis in die Gegenwart • Musiktheater von 1910 bis in die Gegenwart					
Lehr- und Lernmethoden					
• Stilkopien von Klavier- oder Kammermusik oder Klavierliedern • In verschiedenen Stilen der Zeit ab 1910 bis in die Gegenwart: Instrumentationsübungen anhand von Klavierauszügen oder Particellvorlagen zu originalen Orchesterwerken • Neuinstrumentierung von geeigneter Klavierliteratur oder Klavierliedern der behandelten Epoche • Ausgewählte Übungen zu spezifischen Kompositions-, Klang- und Instrumentaltechniken in der sog. »Neuen Musik« (z. B. Penderecki, Ligeti, Lutoslawski, Stockhausen, Zimmermann)					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)				SWS
Prof. Kay Westermann	Satztechnik (S*)				1

3. Module Musikproduktion I-IV

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikproduktion I«			Modulverantwortliche*r: Prof. Hansjörg Kohli		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
<u>Filmscoring:</u> • Kenntnis der Grundlagen der angewandten Musikdramaturgie • Beherrschung handwerklicher Praxis des Music Editings • Schärfung der Wahrnehmung akustischer Ereignisse • Verständnis für Medien- wie Genrevielfalt und deren wahrnehmungspsychologischen Grundlagen • Einführung in die szenenbezogene Filmmusik-Komposition • Genrekompetenz: Krimi und Familienserie • Kommunikationskompetenz: Stärkung der aktiven und passiven Kritikfähigkeit					
<u>Interaktive Musik:</u> • Fähigkeit zur Anwendung interaktiver Technologien in Konzerten/Performances, Installationen, Theater, etc. • Verständnis linearer (fixed-media) und non-linearer, interaktiver Prozesse in Musik und Klang • Selbstständige Kreation einfacher non-linearer Systeme zur Klangerzeugung • Einbindung interaktiver Echtzeit-Benutzereingaben, zum Beispiel durch Controller oder Sensoren					
<u>Praxis der Studiotechnik / Studio- und Computertechnik:</u> • Sicherer Umgang mit dem vorhandenen Tonstudio Equipment • Grundsätzliches Verständnis der Schallübertragung und Signalfluss • Selbständiges Umsetzen von kleineren MIDI- und Audioproduktionen					
Lehrinhalte					
<u>Filmscoring:</u> • Überblick zu unterschiedlichen Medien und Rezeptionsumgebungen • „Temptrack“ - Übungen zu ausgewählten Filmstellen (Selbst) Beobachtung und Analyse zum Verhältnis Bild und Musik • Definition von verschiedenen Genres, exemplarisch an o. g. Genres • Bauplan für Geschichten zur Vertiefung des dramaturgischen Verständnisses • Kompositionsübungen zu Ausschnitten aus o.g. Genres					

- Definition des Gestaltungskreislaufes und Feedback-Gespräche mit Dozent*in und im Klassenverbund

Interaktive Musik:

- Erkundung verschiedener non-lineare Formate
- Einführung in Ableton Live und MaxMSP
- Selbstständiges Erarbeiten eines Semesterprojekts mit Feedback im Gruppenunterricht
- Einführung in Audio-Visuelle Systeme

Praxis der Studiotechnik/ Studio- und Computertechnik:

- Einführung in die vorhandene Studiotechnik
- Nutzung des vorhandenen Equipments zur Erstellung musikalischer Skizzen und Hausarbeiten
- Grundlagen der Computernutzung
- Schallübertragung (akustisch, elektronisch)
- Signalfloss vom Mikrofon bis zum Lautsprecher
- Nutzung verschiedener Midi-Sequencer (Logic/Cubase/Protools)
- Einführung / Überblick in die Nutzung von Synthesizer und Samplern in der Musikproduktion
- Aussteuerung von Mikrofonen / Digitalen Aufnahmesysteme
- Unterschiedliche Mikrofontypen und deren Platzierung bei verschiedenen Instrumenten
- Aufnahmen mit Solisten und kleinen Ensembles
- Grundlagen der Analog- und Digitaltechnik

Lehr- und Lernmethoden

Filmscoring:

- Einzelunterricht
- Kleingruppen
- Seminar
- Praktische Arbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelgespräche
- Praktische Übungen
- Fallanalysen
- Kurzreferate

Interaktive Musik:

- Kleingruppenunterricht
- (Gruppen-)Projekte

Praxis der Studiotechnik/ Studio- und Computertechnik:

- Seminar
- Übungen
- Gruppenarbeit
- Einzelunterricht
- Praktische Arbeiten

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Hansjörg Kohli	Filmscoring (S)	2
Alexander Vičar Dominik Giesriegl	Interaktive Musik (S)	1
Klaus Strazicky	Praxis der Studiotechnik (E/KG)	1
Andrej Melita	Studio- und Computertechnik (S)	2

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikproduktion II«			Modulverantwortliche*r: Prof. Hansjörg Kohli		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
<u>Filmscoring:</u> • Angewandte Kenntnisse traditioneller Techniken des Filmscorings • Verständnis zum „Dialog Underscoring“ • Genrekompetenz: Komödie und (Melo) Drama • Kommunikationskompetenz: Erfolgreiches Präsentieren eines Musikkonzeptes					
<u>Interaktive Musik:</u> • Erweiterung der Fähigkeit zur Anwendung interaktiver Technologien in Konzerten/Performances, Installationen, Theater, etc. • Vertiefung in lineare (fixed-media) und non-lineare, interaktive Prozesse in Musik und Klang • Selbstständige Kreation non-linearer Systeme zur Klangerzeugung • Einbindung interaktiver Echtzeit-Benutzereingaben, zum Beispiel durch Controller oder Sensoren					
<u>Praxis der Studiotechnik/ Studio- und Computertechnik:</u> • Professioneller Umgang mit der vorhandenen Computertechnik • Grundsätzliches Verständnis der akustischen Eigenschaften von Instrumenten und Räumen • Erweiterte Musikproduktionsmethoden • Ausführung und Dokumentation praxisnaher Aufgabenstellungen • Sicherer Umgang mit Videotechnik					
<u>Synthese/Sampling:</u> • Grundsätzliches Verständnis von Klang-Synthese und Modulation • Verständnis der Beziehung von Wellenform und Klangcharakteristiken • Erstellung eigener origineller, spielbarer Software-Instrumente und Integration in Kompositionen/Produktionen • Kreativer Umgang mit unterschiedlichen Klangquellen • Kreativer und experimenteller Umgang mit Aufnahmetechniken					

Lehrinhalte

Filmscoring:

- Filmbezogene Kompositionsaufgaben mit Fokussierung auf orchestrale Komposition
- Untersuchung zum Verhältnis Musik und Dialog, Lösungsansätze zur Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Musikkonzept innerhalb der klassischen „5 Akt – Struktur“ eines Dramas
- Konzeptionelles Erarbeiten von musikdramaturgischen Lösungsangeboten unter Berücksichtigung des künstlerischen Anspruchs und projektbezogener Rahmenbedingungen
- Übungen zum „Spotting“ eines Filmes
- Erfahrungsbericht zur Sprache der Filmemacher*innen und Medienschaffenden an der Schnittstelle zu Musiker*innen

Interaktive Musik:

- non-lineare Formate
- Musik- und Audioproduktion in Ableton Live und MaxMSP
- Selbstständiges Erarbeiten eines Semesterprojekts mit Feedback im Gruppenunterricht
- Audio-Visuelle Systeme

Praxis der Studiotechnik/ Studio- und Computertechnik:

- Computernutzung allgemein (Betriebssysteme, Hardware, Schnittstellen usw.)
- Einsatz des Computers in der Musikproduktion (Workstations, Software, Plugins etc.)
- Grundlagen der Akustik
- Audio Schnittstellen und die dazu gehörigen Verbindungen
- Editierung von Audiosignalen am Computer (digitaler Schnitt)
- Vorbereitung einer komplexen Aufnahme-Session (großes Orchester)
- Dokumentation / Kommunikation während der Produktion
- Akustische Reflektionen und deren Auswirkung auf Aufnahmen
- Räumliche Staffellung einer Stereo Produktion / Mischung
- Einsatz von Sampler-Instrumenten und Sample-Libraries in der Musikproduktion
- Synthesizer in der Musikproduktion, Rückblick und Einsatz in der heutigen Produktion
- Quantisierung im Sequenzer, Mikrotiming in der Produktion
- Grundkenntnisse der Film- und Videotechnik (Bildformate, Timecode)
- Synchronität in der Filmmusikproduktion
- Archivierung und Backup mit aktuellen Computersystemen

Synthese/Sampling:

- Synthetische Klangerzeugung und Modulation mit Elektronischen Geräten und Computerprogrammen (Hardware/Software Synthesizern und Effekten)
- Synthetische Modulation von akustischen Signalen und Aufnahmen
- Möglichkeiten des Sampling von Phrasen bis Wellenformen
- Erzeugung eigener spielbarer Software-Instrumente aus diversen Quellen z.B. Musikaufnahmen (single und multitrack), Fieldrecording-Aufnahmen und synthetischen Klangerzeugern

Lehr- und Lernmethoden

Filmscoring:

- Einzelunterricht
- Kleingruppen
- Seminar
- Praktische Arbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelgespräche
- Praktische Übungen
- Fallanalysen
- Kurzreferate

Interaktive Musik:

- Kleingruppenunterricht
- (Gruppen-)Projekte

Praxis der Studioteknik/ Studio- und Computertechnik:

- Seminar
- Übungen
- Gruppenarbeit
- Einzelunterricht
- Praktische Arbeiten

Synthese/Sampling:

- Seminar
- Übungen
- Gruppenarbeit
- Einzelunterricht
- Praktische Arbeiten

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Hansjörg Kohli	Filmscoring (S)	1
Alexander Vičar Dominik Giesriegl	Interaktive Musik (S)	1
Klaus Strazicky	Praxis der Studioteknik (E/KG)	1
Andrej Melita	Studio- und Computertechnik (S)	2
Lukas Roth	Synthese/Sampling (S)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikproduktion III«			Modulverantwortliche*r: Prof. Hansjörg Kohli		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 220 h Präsenzstudium:120 h Selbststudium: 100 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
<u>Filmscoring:</u> • Praktische Fähigkeiten im Einsatz moderner Techniken des Filmscorings • Sensibilisierung zur Wechselwirkung von Filmmusik und Sound Design (Tongestaltung) • Genrekompetenz: Action/Abenteuer Film und Drama mit multikulturellem Hintergrund • Kommunikationskompetenz: Kommunikation mit dem Filmteam und Entscheidungsträgern					
<u>Filmscoring Praxis:</u> • Erfassen des Arbeitsablaufs der Filmmusik-Praxis • Selbständiges Anwenden der erlernten Inhalte					
<u>Interaktive Musik:</u> • Erweiterung der Fähigkeit zur Anwendung interaktiver Technologien in Konzerten/Performances, Installationen, Theater, etc. • Vertiefung in lineare (fixed-media) und non-lineare, interaktive Prozesse in Musik und Klang • Selbstständige Kreation non-linearer Systeme zur Klangerzeugung • Einbindung interaktiver Echtzeit-Benutzereingaben, zum Beispiel durch Controller oder Sensoren					
<u>Praxis der Studioteknik/ Studio- und Computertechnik:</u> • Sicherer Einsatz von Geräten und Software zur Soundmanipulation • Weiterentwicklung der eigenen Klangästhetik • Verständnis und sicherer Umgang mit Mehrkanal-Formaten • Komplette Ausführung einer Auftragsproduktion vom Demo bis zum Master					
<u>Synthese/Sampling:</u> • Kreativer Umgang mit verschiedenen Klangquellen • Kreativer und experimenteller Umgang mit Aufnahmetechniken • Fähigkeit, harmonische, rhythmische und audio-technische Korrekturen oder Veränderungen in Aufnahmen selbst vorzunehmen					
Lehrinhalte					

Filmscoring:

- Filmbezogene Kompositionsaufgaben mit Schwerpunkt auf elektronische Klangfarben und Instrumenten aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- Zeitgestaltung in der Filmmusikkomposition
- Gestaltung der Dramaturgie mit Klang
- Methodik zum Einhalten und Einfordern des Informationsaustausches mit den Projektbeteiligten, Definition der Ansprechpartner*innen im Filmteam

Filmscoring Praxis:

- Analyse aktueller Filmmusik-Produktionen
- Vertragsverhandlungen Teil 1
- Kommunikation mit Entscheidungsträgern über Filmmusik-Dramaturgie
- Musikdramaturgie am Beispiel aktueller Filmmusik-Produktionen
- Arbeitsabläufe der Filmmusik-Komposition
- Vorbereitung und Durchführung von Orchesteraufnahmen

Interaktive Musik:

- non-lineare Formate
- Musik- und Audioproduktion in Ableton Live und MaxMSP
- Selbstständiges Erarbeiten eines Semesterprojekts mit Feedback im Gruppenunterricht
- Audio-Visuelle Systeme

Praxis der Studioteknik/ Studio- und Computertechnik:

- Tonhöhe und Intonation, Korrekturmöglichkeiten mit Hilfe vorhandener Software
- Plugins in der Musikproduktion
- Kompressoren/Equalizer/Filter und weitere Effekte
- Räumliche Aspekte bei der elektronischen Komposition mit Sample-Libraries
- Räumlichkeit bei der Musikmischung/Raumsimulation/Hallerzeugung usw.
- Aufnahmeleitung/Produktionsleitung/Aufnahmeanalyse
- Technische Kommunikation mit Produktionsfirmen und Sendeanstalten
- Datenreduktion und die Auswirkungen in der Audio- und Videoproduktion
- Einsatz analoger Kompressoren und Equalizer/Unterschiede zu ihren digitalen Pendants
- Grundlagen des Mastering
- Mono- und Mehrkanalproduktion / Wellenfeldsynthese
- Überblick aktuell angewandter Mehrkanal-Formate (Dolby Digital usw.)
- Rückblick auf die Surround-Formate der letzten 75 Jahre
- Pegel/Aussteuerung/Lautheit im Fernsehen, Kino und Internet
- Demo/Mock-Up/ Produktion als musikalische Visitenkarte
- Unterschiedliche Aufnahme- und Mischungstechniken für verschiedene Musikstile
- Entwicklung eigener kreativer Aufnahmetechniken
- Klang- und Musikregie, Entwicklung der eigenen, authentischen klangliche Darstellung
- Aufbau/Dramaturgie einer Musikmischung
- Klangliche und technische Betreuung der Bachelor-Arbeit

Synthese/Sampling:

- Manipulation von Audioaufnahmen (Pitch, Time-stretching, Tuning, Morphing) im ganzen Spektrum der Bearbeitung (von unhörbar bis dekonstruiert)
- Audio und Midi in verschiedenen Sequenzern (z. B. Logic/Ableton)

Lehr- und Lernmethoden

Filmscoring:

- Einzelunterricht
- Kleingruppen
- Seminar
- Praktische Arbeit

• Gruppenarbeit • Einzelgespräche • Praktische Übungen • Fallanalysen • Kurzreferate <u>Filmscoring Praxis:</u> • Seminar <u>Interaktive Musik:</u> • Kleingruppenunterricht • (Gruppen-)Projekte <u>Praxis der Studioteknik/ Studio- und Computertechnik/ Synthese/Sampling:</u> • Seminar • Übungen • Gruppenarbeit • Einzelunterricht • Praktische Arbeiten		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Hansjörg Kohli	Filmscoring (S)	1
Fabian Römer	Filmscoring Praxis (S)	1
Dominik Giesriegl Alexander Vičar	Interaktive Musik (S)	1
Klaus Strazicky	Praxis der Studioteknik (E/KG)	1
Andrej Melita	Studio- und Computertechnik (S)	2
Lukas Roth	Synthese/Sampling (S)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikproduktion IV«			Modulverantwortliche*r: Klaus Strazicky		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
Belegen der Lehrveranstaltungen
Qualifikationsziele
<u>Filmscoring:</u> • Kenntnisse aktueller kreativer Entwicklungen in der Filmmusik Praxis • Bildunabhängiges Komponieren auf Grundlage eines Drehbuches • Genrekompetenz: Historischer Film und Thriller • Kommunikationskompetenz: Professioneller Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und Konflikten in verschiedenen Projektkonstellationen <u>Filmscoring Praxis:</u> • Vertiefen des gesamten Arbeitsablaufs der Filmmusik-Praxis • Praktisches Umsetzen der erlernten Inhalte in eigenen Projekten <u>Synthese/Sampling:</u> • Aufnahme, Produktion und Weiterverarbeitung in Ableton Live; Einbindung von Ableton in andere Studioprogramme • Verwendung von Ableton als Musikinstrument im Studio und auf der Bühne
Lehrinhalte
<u>Filmscoring:</u> • Analyse aktueller Film und Medienangebote im Hinblick auf deren Umgang mit Musik und Tongestaltung • Genrespezifische Kompositionsübungen und genreübergreifende Förderung des Personalstils • Die „Heldenreise“ als Erzählstruktur • Drehbuchstudium, Ausarbeitung eines dazugehörigen musikalischen Konzeptes und Komposition einer Themen - Suite • Eigenständige Komposition und Produktion für einen abendfüllenden Film • Projektsupervision, Aufarbeitung schwieriger Gesprächskonstellationen, Rollenspiele <u>Filmscoring Praxis:</u> • Teilnahme an Regiesitzungen • Analyse eigener und fremder Filmmusik-Produktionen • Vertragsverhandlungen Teil 2 • Begleitetes Arbeiten an eigenen Projekten • Besuch von Orchesteraufnahmen • Musiklisten (Cue Sheet) • IT-Band Musikersatz • Urheberrecht <u>Synthese/Sampling:</u> • Ableton Live als Instrument und Performance Tool • Technische Betreuung der Bachelor-Arbeit
Lehr- und Lernmethoden
<u>Filmscoring:</u> • Einzelunterricht • Kleingruppen • Seminar • Praktische Arbeit • Gruppenarbeit • Einzelgespräche • Praktische Übungen

• Fallanalysen • Kurzreferate <u>Filmscoring Praxis:</u> • Seminar <u>Synthese/Sampling:</u> • Seminar • Übungen • Gruppenarbeit • Einzelunterricht • Praktische Arbeiten • Technische Betreuung der Abschlussarbeit		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Hansjörg Kohli	Filmscoring (S)	1
Fabian Römer	Filmscoring Praxis (S)	1
Lukas Roth	Synthese/Sampling (S)	1

4. Module Musikalisch-interpretatorische Praxis I-III

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikalisch-interpretatorische Praxis I«			Modulverantwortliche*r: Prof. Thomas Böckheler/Markus Hein/Sam Hylton		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum WS	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 117,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Testat (80% Anwesenheitspflicht) im Fach Dirigieren I (Schlagtechnik)					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erlernen instrumentenspezifische Bewegungsabläufe und erwerben eine flüssige Klaviertechnik. Sie sind in der Lage, harmonische und formale Zusammenhänge zu erfassen. Sie erwerben pianistische Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, Solostücke mittlerer Schwierigkeit mit differenzierter Gestaltung zu spielen. <i>(Hinweis: Diese Qualifikationsziele, aber auch die Lehrinhalte sowie Lehr-/Lernmethoden sind exemplarisch nur für Klavier formuliert.)</i> In der Lehrveranstaltung »Klavierpraxis/-improvisation« haben sie sich die Grundlagen der Jazz Harmonie-Lehre (Kadenzen, Jazz-Standard Akkordfolgen) angeeignet. Sie sind mit der Transkription von improvisierten Solos der Jazzmeister vertraut. Studierende, die ein anderes Instrument als Klavier gewählt haben, haben Grundlagen der Klavier- bzw. Jazzklaviertechnik erworben. Darüber hinaus werden die Studierenden nach Abschluss der Lehrveranstaltung »Dirigieren I (Schlagtechnik)« in die Lage versetzt, die grundlegenden Taktarten zu dirigieren, wobei kompliziertere Rhythmen noch ausgespart werden.					
Lehrinhalte					
<u>Klavier:</u> • Harmonische und formale Zusammenhänge • Instrumentenspezifische Bewegungsabläufe • Übungseinheiten im Hinblick auf den Erwerb einer flüssigen Klaviertechnik • Übungen zur differenzierten klanglichen Gestaltung • Solostücke <u>Klavierpraxis/-improvisation:</u> • Harmonische/Rhythmische Übungen zur Beherrschung von Standard Akkordfolgen bzw. Stärkung des inneren rhythmischen Empfindens • Höranalyse von grundlegenden Jazzaufnahmen – Analyse der harmonischen/rhythmischen Elemente und der Phrasierung • Erlernen von einfachen Jazz-Standards					

Dirigieren I (Schlagtechnik):

- Grundlagen der dirigentischen Schlagtechnik

Lehr- und Lernmethoden

- Einzelunterricht (Klavier; Klavierpraxis/-improvisation)

Klavier:

- Nachahmung
- Erklärung/Diskussion
- Differenzielles Lernen
- Übungseinheiten unter Aufsicht des Dozenten

Klavierpraxis/-improvisation:

- Gründliches harmonisches Verständnis eines Jazz-Standards
- Stärkung des rhythmischen Empfindens durch verschiedene Metronom-Übungen
- Jazzphrasierung im Swing / traditioneller Jazz

Dirigieren (Schlagtechnik):

- Übung/Unterricht in Gruppen: Dabei spielen jeweils zwei bis vier Studierende Klavier und ein*e Student*in dirigiert.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Verschiedene Dozierende	Klavier oder anderes Instrument (E)	1
Sam Hylton	Klavierpraxis/-improvisation (E)	0,5
Verschiedene Lehrende i	Dirigieren I (Schlagtechnik) (Ü)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikalisch-interpretatorische Praxis II«			Modulverantwortliche*r: Prof. Thomas Böckheler/Markus Hein/Sam Hylton		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 117,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Testat (80% Anwesenheitspflicht) im Fach Dirigieren II, a) Modulteilprüfung Klavier oder anderes Instrument (praktisch, 20 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28% b) Modulteilprüfung Klavierpraxis/-improvisation (praktisch, 15 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28%					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden haben ihre pianistischen Kenntnisse vertieft und instrumentenspezifische Bewegungsabläufe zu einer flüssigen Klaviertechnik weiterentwickelt. Sie können komplexe Texte schnell erfassen und polyphone Texte erarbeiten. Sie haben pianistische Fähigkeiten erworben, die sie in die Lage versetzen, Solostücke gehobener Schwierigkeit zu spielen, polyphone Klavierstücke mit differenzierter Stimmführung darzustellen und zeitgenössische Klaviermusik vorzutragen. In der Veranstaltung »Klavierpraxis/-improvisation« haben die Studierenden ihre Jazzklaviertechnik (Voicings, Solo-Klavier) vertieft und ihre Kenntnis im Bereich Harmonielehre (Substitutionen) erweitert. Sie beherrschen komplexere Jazzstandards und haben ein Verständnis für „Sprache“ der Jazz-Improvisation entwickelt. Zudem sind sie mit den verschiedenen Rollen des Jazzklaviers vertraut (Solo-Klavier, Trio/Ensemble, Begleitung). Darüber hinaus beherrschen sie nach Abschluss der Lehrveranstaltung »Dirigieren« nun auch kompliziertere Rhythmen schlagtechnisch (5/4-Takt / 7/4-Takt etc.; häufige Taktwechsel) und können sich im Sinne einer persönlichen Vorstellung der zu dirigierenden Komposition immer souveräner ausdrücken.					
Lehrinhalte					
<u>Klavier:</u> • Vertiefung der instrumentenspezifischen Bewegungsabläufe • Übungseinheiten im Hinblick auf den Erwerb einer flüssigen Klaviertechnik • Auseinandersetzung mit komplexen Texten • Erarbeiten polyphoner Texte • Zeitgenössische Klaviermusik <u>Inhalte Klavierpraxis/-improvisation:</u> • Komplexere Jazz-Standards • Transkription vorbildlicher Jazz - Soli, Imitation des Stils • Transkriptionen • Eigene Soli in ähnlichem Stil notieren / improvisieren					

<u>Dirigieren II:</u> - Fortsetzung des Programms der ersten beiden Semester unter Einbeziehung rhythmisch komplizierterer Werke (häufige Taktwechsel, Verlagerung des musikalischen Schwerpunkts innerhalb eines Taktes) - Dirigieren von Accompagnato-Rezitativen; allmähliche Entwicklung einer persönlichen Ausdrucks-/Körpersprache		
Lehr- und Lernmethoden		
<u>Klavier:</u> - Erklärung/Diskussion - Differenzielles Lernen - Anleitung zur Eigenbeobachtung - Übungseinheiten unter Aufsicht des*der Dozierenden - Vorspieltraining <u>Klavierpraxis/-improvisation:</u> - Soloklavier-Arrangement eines analysierten Jazz-Standard notieren und spielen - Solo zu einem Jazz Standard komponieren/improvisieren <u>Dirigieren II:</u> - Übung - Unterricht in Gruppen: dabei spielen jeweils zwei bis vier Studierende Klavier und ein*e Student*in dirigiert		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Verschiedene Lehrende	Klavier oder anderes Instrument (E)	1
Sam Hylton	Klavierpraxis/-improvisation (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Dirigieren II (Ü)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikalisch-interpretatorische Praxis III«			Modulverantwortliche*r: Markus Hein		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					

Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat (80% Anwesenheitspflicht) im Fach Dirigieren II
Praktische Prüfung (25 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28%

Qualifikationsziele

Ziel ist, dass die Studierenden nun auch ihre eigenen musikalischen Ideen und Vorstellungen bewegungsmäßig ausdrücken können. Kompliziertere Rhythmen sollten kein Problem mehr sein; dynamische und agogische Feinheiten sollten mittels Körpersprache ausgedrückt werden können.

Lehrinhalte

Vertiefung des Entwickelns der eigenen dirigistischen Körpersprache; verstärkte Einbeziehung von eigenen interpretatorischen Ideen und Vorstellungen der Studierenden. Dirigieren auch rhythmisch komplizierterer Werke des 20. Jahrhunderts. Vorbereitung des Prüfungsprogramms.

Lehr- und Lernmethoden

- Übung
- Unterricht in Gruppen; dabei spielen jeweils zwei bis vier Studierende Klavier und ein*e Student*in dirigiert

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Verschiedene Lehrende	Dirigieren II (Ü)	1

5. Module Analyse/Gehörbildung I-IV

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Analyse/Gehörbildung I«			Modulverantwortliche*r: Prof. Andreas Puhani / Prof. Kay Westermann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	5	Gesamt: 137,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 62,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
In der Lehrveranstaltung »Werkanalyse« wird einerseits die Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Musikwerken systematisch gefördert. Andererseits erlangen die Studierenden auch musikwissenschaftliche und musikgeschichtliche Grundkenntnisse. Dabei wird bewusst ein Ausgleich erstrebt zwischen systematischer und historischer Analyse. Kompetenzziel in Semester 1-2 ist dabei die systematische Aneignung von Analysemethoden, die historisch vorwiegend zunächst auf modellhafte Literatur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts angewandt werden. Das Fach »Gehörbildung« erstrebt die Entwicklung musikalischer Wahrnehmung. Damit verbunden soll die Fähigkeit wachsen, sich Musik innerlich vorzustellen. Die Studierenden sollen zur Notation und zum Nachspielen einfacher melodischer und harmonischer Verläufe befähigt werden. Im Zentrum steht dabei die Höranalyse von Musik verschiedener Stile. Einfache Improvisationen sollen helfen, sich diese Stile möglichst umfassend zu erschließen. Das soll auch eine Erweiterung der Repertoirekenntnisse erzielen. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung und Steigerung der Fähigkeiten im Vom-Blatt-Singen. Der Solfège-Unterricht tritt unterstützend hinzu. Seine spezifischen Qualifikationsziele sind: • Entwicklung einer möglichst genauen Tonvorstellung • Kenntnis gängiger Solfègesysteme • Souveränität im Umgang mit komplizierten Rhythmen					
Lehrinhalte					
• Allgemeine Grundlagen der Formenlehre vom 18. – 20. Jahrhundert • Vertiefung der Formenlehre mit Schwerpunkt im 18. Jahrhundert, darunter intensive Beschäftigung mit: Dreiteiliger Liedform, Sonatenhauptsatzform, Ritornellform, Rondoform, Variationsformen • Analysemethoden wie Stufenmethodik, Funktionstheorie, Strukturanalyse, Satzmodelle • Literaturkenntnisse in verschiedenen Gattungen der Musik des 18. Jahrhunderts wie: Sonate, Symphonie, Konzert, Oper, Kantate etc. • Bachs Choräle als Grundlage für das kontrapunktische und harmonische Denken in tonaler Musik. Weitere Übungen anhand von mehrstimmiger Musik verschiedener Stile					

• Übungen anhand von melodischer Musik verschiedener Stile: Lehrwerke des französischen Solfège • Rhythmus-Übungen aus verschiedenen Übungskompendien und aus der Literatur		
Lehr- und Lernmethoden		
• Seminar • Analyse von modellhaften Beispielen aus der Literatur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in charakteristischen Ausschnitten oder von gesamten Werken, vorbereitete Analysen, auch in Form von Referaten zu Leben, Werk, Ästhetik und historischer Bedeutung einzelner Komponist*innen aus dem behandelten Zeitraum • Diktate, Nachspielübungen, Analysen von Musik im Unterrichtsgespräch • Vom-Blatt-Singen, Nachsingen, Wiedergabe von Rhythmen in der Gruppe und einzeln ^[11]_{SEP} • Übung		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Kay Westermann	Werkanalyse (S*)	1
Prof. Andreas Puhani	Gehörbildung (S*)	1
Prof. Andreas Puhani	Solfège (Ü*)	0,5

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Analyse/Gehörbildung II«			Modulverantwortliche*r: Prof. Andreas Puhani / Prof. Kay Westermann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	5	Gesamt: 137,5 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 77,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Mündliche Prüfung (20 min), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 2,28%					
Qualifikationsziele					
In Semester 3-4 werden die bisher erworbenen Kompetenzen in der Lehrveranstaltung »Werkanalyse« weiterentwickelt. Die erworbenen Kenntnisse systematischer Analysemethoden werden anhand von Analysen					

spezifischer Ausschnitte von komplexen Literaturbeispielen des 19. Jahrhunderts historisch zur Anwendung gebracht, zum anderen werden Kenntnisse in speziellen Analysemethoden für die Musik des 19. Jahrhunderts neu erworben und eingeübt.

Im Fach »Gehörbildung« dient der zweite Studienabschnitt im Wesentlichen der Vertiefung der Inhalte des ersten Jahres:

- Weitergehende Entwicklung musikalischer Wahrnehmung und der Fähigkeit, sich Musik „innerlich“ vorzustellen
- Befähigung zur Notation und zum Nachspielen anspruchsvollerer melodischer und harmonischer Verläufe
- Höranalyse von Musik verschiedener Stile
- Erweiterung der Repertoirekenntnis
- Steigerung der improvisatorischen Kompetenzen am Klavier.

Lehrinhalte

- Vertiefung der Formenlehre mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert, insbesondere Kunstlied, Formen der Klaviermusik (Mazurka, Nocturne etc.)
- Formen der italienischen Gesangsooper, speziell Verdis
- Die formale Disposition in Wagners Musikdrama
- Analysemethoden der Musik des 19. Jahrhunderts, z. B. Ernst Kurth (Tristanakkord, Wellenformen) und die Tonfeldtheorie nach A. Simon
- Kompliziertere Choräle Bachs und anspruchsvollere Beispiele mehrstimmiger Musik verschiedener Stile
- Literaturbeispiele aus verschiedenen Epochen, im zweiten Studienabschnitt vermehrt aus dem 18. und 19. Jahrhundert

Lehr- und Lernmethoden

- Seminar
- Analyse von modellhaften Beispielen aus der Literatur des 19. Jahrhunderts in charakteristischen Ausschnitten oder von gesamten Werken, vorbereitete Analysen, auch in Form von Referaten über das Leben / Werk / Ästhetik / historische Bedeutung einzelner Komponist*innen aus dem behandelten Zeitraum
- Anspruchsvollere Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch, Anwendung der Ergebnisse durch Klangskizzen und Improvisationen am Klavier

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Kay Westermann	Werkanalyse (S*)	1
Prof. Andreas Puhani	Gehörbildung (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Analyse/Gehörbildung III«			Modulverantwortliche*r: Prof. Andreas Puhani / Prof. Kay Westermann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Mündlich-praktische (20 min.) und schriftliche Prüfung (60 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10,56%					
Qualifikationsziele					
In Semester 5-6 werden die bisher erworbenen Kompetenzen in der Lehrveranstaltung Werkanalyse weiterentwickelt. Die erworbenen Kenntnisse systematischer Analysemethoden werden anhand von Analysen spezifischer Ausschnitte von komplexen Literaturbeispielen zwischen 1880 und 1930 historisch zur Anwendung gebracht, zum anderen werden Kenntnisse in speziellen Analysemethoden für die Musik des genannten Zeitraums neu erworben und eingeübt. Die Weiterführung und Abrundung der Entwicklung musikalischer Wahrnehmung und der Fähigkeit, sich Musik innerlich vorzustellen, ist im Fach Gehörbildung das vorrangige Ziel des dritten Studienjahres: • Befähigung zur Notation und zum Nachspielen immer anspruchsvollerer melodischer und harmonischer Verläufe • Höranalyse von Musik verschiedener Stile, mündlich und schriftlich • Erweiterung der Repertoirekenntnis • Steigerung der improvisatorischen Kompetenzen am Klavier					
Lehrinhalte					
• Klaviermusik und Kammermusik von 1880-1930 • Orchesterliteratur von 1880-1930 • Opernliteratur von 1890-1930 • Analysemethoden, z. B. nach A. Jakobik (Formtheorie Debussys) und Adorno (Materiale Formenlehre) • Anspruchsvollere Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch, Anwendung der Ergebnisse durch Klangskizzen und Improvisationen am Klavier • Literaturbeispiele aus verschiedensten Epochen tonalen und nicht-tonalen Komponierens					
Lehr- und Lernmethoden					
• Seminar					

- Analyse von modellhaften Beispielen aus der Literatur von 1880-1930 in charakteristischen Ausschnitten oder von gesamten Werken, vorbereitete Analysen, auch in Form von Referaten - In gesteigertem Schwierigkeitsgrad: Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch und schriftlich		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Kay Westermann	Werkanalyse (S*)	1
Prof. Andreas Puhani	Gehörbildung (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Analyse/Gehörbildung IV«			Modulverantwortliche*r: Prof. Kay Westermann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	3	Gesamt: 82,5 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 52,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; praktische Prüfung (60 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 3%					
Qualifikationsziele					
In Semester 7-8 werden die bisher erworbenen Kompetenzen in der Lehrveranstaltung Werkanalyse weiterentwickelt. Die erworbenen Kenntnisse systematischer Analysemethoden werden anhand von Analysen spezifischer Ausschnitte von komplexen Literaturbeispielen des 20. Jahrhunderts von 1910 bis in die Gegenwart historisch zur Anwendung gebracht, zum anderen werden Kenntnisse in spezielle Analysemethoden für die Musik des genannten Zeitraums neu erworben und eingeübt.					
Lehrinhalte					
- Klassische Moderne von 1910-1945, insbesondere Bartok, Stravinsky, Schönberg, Berg, Webern, Hindemith, Schostakowitsch, Prokofiev - Musik nach 1945 in ausgewählten Schwerpunkten (z.B.: Messiaen, Boulez, Stockhausen, Zimmermann, Penderecki, Lutoslawski, Ligeti, Rihm, Xenakis, Adams etc.) - Analysemethoden für die Musik des 20. Jahrhunderts / Tonsysteme nach Lendvai und Simon, Schablonentechnik, 12tontechnik und serielle Musik, Minimal Musik, Klangkomposition					

Lehr- und Lernmethoden		
- Seminar Analyse von modellhaften Beispielen aus der Literatur des 20. Jahrhunderts von 1910 bis in die Gegenwart anhand von charakteristischen Ausschnitten oder gesamten Werken - Vorbereitete Analysen, auch in Form von Referaten		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Kay Westermann	Werkanalyse (S*)	1

6. Module Wissenschaft I+II

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wissenschaft I«			Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Dorothea Hofmann / Ingo Stefans		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 100 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; mündliche Prüfung (15 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28%					
Qualifikationsziele					
<u>Musikgeschichte im Überblick:</u> • Vertrautheit mit den wesentlichsten Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte • Einsicht in historische Bedingungen musikalischer Entwicklung • Bewusstsein für stilistische Entwicklungen und unterschiedliche ästhetischen Konzeptionen • Stilistische Kompetenz innerhalb der Fülle des heutigen Konzert-Repertoires					
<u>Geschichte der Filmmusik:</u> Am Ende des ersten Studienjahres haben die Studierenden einen Einblick in verschiedenste Werke/Epochen der Filmgeschichte bekommen. Sie lernen Filme in Bezug auf Genre, Historie, Dramaturgie, Inszenierung und Musikkomposition bzw. Musikeinsatz zu unterscheiden und zu analysieren. Neben der musik-akustischen Ebene eines Films soll der Blick auf die visuelle Machart des Werkes geschärft werden und bestenfalls als Inspiration für die eigene Arbeit dienen.					
<u>Instrumentenkunde (filmmusikspezifisch):</u> Darüber hinaus haben die Studierenden detaillierte Kenntnis über die Besetzung der Holz- und Blechbläserbesetzung eines spätromantischen Sinfonieorchesters erworben. Sie sind mit unterschiedlichen Besetzungen in historischem Kontext vertraut und können die spezifischen Eigenschaften (Transpositionen, Lage, Ambitus, Klang) beurteilen. Durch zahlreiche Beispiele sind sie mit dem musikalischen Einsatz unterschiedlicher Instrumente (oder deren Kombination) in unterschiedlichen Kontexten vertraut.					
Lehrinhalte					
<u>Musikgeschichte im Überblick:</u> • Anhand relevanter Werke des »Kanons« wird ein »roter Faden« durch die geschichtliche Entwicklung geführt • Entstehung, Ästhetik und Rezeption der für die wesentlichsten Epochen maßgebenden Kompositionen • Historisch- bzw. ästhetisch-stilistische Differenzierungsfähigkeit • Gezieltes Hören von Beispielen/ Höranalysen • Lesen von Partituren zum besseren Verständnis von Notation und Realisation					

- Ergänzende Bild- und Textquellen werden herangezogen

Geschichte der Filmmusik:

In den ersten zwei Semestern werden Filme (anhand von Ausschnitten aber auch kompletter Betrachtung) unterschiedlichster Genres hinsichtlich Dramaturgie, Entstehung, historischer Einordnung und Inszenierung behandelt. Weitere Schwerpunkte neben den Biografien der Filmschaffenden, einem Original/Remake-Vergleich und der Kurzfilmanalyse ist die Musikkomposition bzw. der Musikeinsatz und Porträts der jeweiligen Komponist*innen der ausgewählten Filmbeispiele. Hinsichtlich des Prozesses der Filmmusikentstehung wird ein Vergleich der Layout-Musik mit der fertigen Komposition angestellt und die Zusammenarbeit zwischen Regisseur*in, Produzent*in und Filmeditor*in mit dem*der Komponist*in genauer beleuchtet.

Instrumentenkunde (filmmusikspezifisch):

- Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der europäischen Musikinstrumente
- Klassifikation der Musikinstrumente nach Hornbostel/Sachs
- Flöte und Flötenfamilie (Kleine, Alt- und Bassflöte)
- Oboe und Oboenfamilie (Oboe d'Amore, Englisch Horn und Heckelphon)
- Klarinette und Klarinettenfamilie (Bassetthorn, Bass- und Kontrabassklarinette)
- Fagott und Kontrafagott sowie deren Applikatorsysteme
- Instrumentation bei Holzbläsern (harmonischer Hintergrund, Kontrastfarbe, Dopplung)
- Horn, Trompete, Posaune und Tuba sowie deren Ventilsysteme
- Einsatz der Blechbläser im homophonen und kontrapunktischen Satz sowie zur Melodiepräsentation

Lehr- und Lernmethoden

Musikgeschichte im Überblick:

- Vorlesung
- Fragen/Diskussion

Geschichte der Filmmusik:

- Seminar
- Film- und Hörbeispiele
- Diskussion

Instrumentenkunde (filmmusikspezifisch):

- Seminar
- Partiturbeispiele klassischer Werke
- Partiturbeispiele aus Filmmusikkompositionen
- Hörbeispiele
- Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei ausgewählten Instrumenten
- Anfertigung von Klavierauszügen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Dr. Dorothea Hofmann	Musikgeschichte im Überblick (V*)	2
Georg Söring Marco Hertenstein	Geschichte der Filmmusik	1
Ingo Stefans	Instrumentenkunde (filmmusikspezifisch) (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Wissenschaft II«				Modulverantwortliche*r: Ingo Stefans	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
<u>Geschichte der Filmmusik:</u> Am Ende der zwei Semester haben die Studierenden eine Übersicht von den Anfängen der internationalen und nationalen Filmmusik bis zur aktuellen Entwicklung der globalen Film- und Medienmusik erworben. Insbesondere technische Errungenschaften sowie gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse begleiten die Bild-Tonbeziehungen der vergangenen 110 Jahre.					
<u>Instrumentenkunde (filmmusikspezifisch):</u> Darüber hinaus haben die Studierenden – aufbauend auf der Besetzung der Bläserabteilung – detaillierte Kenntnis über die Besetzung der Streichersektion eines spätromantischen Sinfonieorchesters erworben. Zusätzlich haben Sie einen Überblick über gebräuchliche Tasteninstrumente sowie die große Bandbreite zeitgenössischer Schlagzeuginstrumente gewonnen. Sie sind mit den unterschiedlichen Instrumenten in technischer und historischer Weise vertraut und können mit den jeweiligen spezifischen Anforderungen (Transpositionen, Lage, Ambitus, Klang) umgehen. Durch zahlreiche Beispiele sind sie mit dem musikalischen Einsatz unterschiedlicher Instrumente (oder deren Kombination) in unterschiedlichen Kontexten vertraut.					
Lehrinhalte					
<u>Geschichte der Filmmusik:</u> In Dekaden aufgeteilt, werden die einzelnen wichtigen Stationen der Film- und Medienmusik erläutert: Stummfilm, synchronisierter Film, Tonfilm, diverse Stile und Besetzungen: vom Stummfilm-Klavier über das Sinfonieorchester, die elektronischen Instrumente bis hin zu heutigen computergesteuerten Techniken und deren Kombinationen. Bild-, Ton- und Notenbeispiele sind die Grundlage der Lehrveranstaltung. Ergänzt werden diese durch Zeitdokumente, die die Entwicklung der Musik im Film und das parallele kulturelle, gesellschaftliche Umfeld veranschaulichen soll.					
<u>Instrumentenkunde (filmmusikspezifisch):</u> • Violine und Violinfamilie, Saitencharakteristika und Stricharten • Kontrabass und Geschichte der Gambenfamilie • Aufbau, Pfeifenarten und Traktursysteme bei der Orgel • Brettzithern und deren Mechaniken • Verwendung Celesta, Cembalo • Spielmöglichkeiten der Doppelpedalharfe • Klang, Notation und Einsatz der Stabspiele • Orchesterlicher Einsatz der Idio- und Membranophone					

- Pauken im sinfonischen Zusammenklang

Lehr- und Lernmethoden

Geschichte der Filmmusik:

- Seminar
- Film- und Hörbeispiele
- Diskussion

Instrumentenkunde (filmmusikspezifisch):

- Seminar
- Partiturbeispiele klassischer Werke
- Partiturbeispiele aus Filmmusikkompositionen
- Hörbeispiele
- Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei ausgewählten Instrumenten
- Anfertigung von Klavierauszügen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Georg Söring Marco Hertenstein	Geschichte der Filmmusik (S)	
Ingo Stefans	Instrumentenkunde (filmmusikspezifisch) (S*)	1

7. Module Wahlpflicht I+II

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht I«			Modulverantwortliche*r: Prof. Klaus Mohr		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: ca. 30 h Selbststudium: ca. 25 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren. Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*inberuf verbunden sind, zu bewältigen. Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.					
Lehrinhalte					
Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern. Es können bis zu zwei Semesterwochenstunden zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.					
Lehr- und Lernmethoden					
• Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS

Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)	Keine SWS-Angabe möglich
-----------------------	--	--------------------------

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht II«			Modulverantwortliche*r: Prof. Klaus Mohr		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	4 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 Präsenzstudium: ca. 150 Selbststudium: ca. 125
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrinhalte					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehr- und Lernmethoden					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)				Keine SWS-Angabe möglich

8. Modul Abschlussmodul

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«			Modulverantwortliche*r: Prof. Gerd Baumann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	9	Gesamt: 247,5 h Präsenzstudium: ca. 135 h Selbststudium: ca. 112,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
a) Modulteilprüfung künstlerisch-praktisch (Mappe, Bearbeitungsdauer 2 Semester), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10,5% b) Modulteilprüfung mündlich (20 min), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10,48%					
Qualifikationsziele					
Komposition, Orchestration, Aufnahme und Mischung einer ca. 5-minütigen Filmmusik sowie eines „freien“ Stückes mit einem professionellen Orchester/Ensemble. Dies beinhaltet: Erstellung der Partituren und aller Einzelstimmen, Einstudierung mit dem Ensemble, Leitung der Aufnahme-Session (als Aufnahmeleiter oder Dirigent) sowie Editierung, Mischung & Mastering der Aufnahmen.					
Lehrinhalte					

Lehr- und Lernmethoden					

Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Bachelorprojekt				Keine SWS-Angabe möglich
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Disputation				Keine SWS-Angabe möglich

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.
2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus $(n \text{ ECTS} \times 27,5) \text{ h}$.
Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein Studierender für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also $(n \text{ SWS} \times 15) \text{ h}$.
Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung ./.Präsenzstudium .
3. Abkürzungen:

B. Mus.	Bachelor of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
EMP	Elementare Musikpädagogik
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
NF	Nebenfach
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.